

vom	11.09.2026
Leistung:	FLIESEN- UND ABDICHTUNGSARBEITEN
Bauherr:	Gemeinde Veitshöchheim Erwin-Vornberger Platz 1 97209 Veitshöchheim
Baumaßnahme:	213102 Generalsanierung Eichendorff Grund- und Mittelschule, Veitshöchheim Neubau Haus VI
Bauort:	Günterslebenerstraße 42, 97209 Veitshöchheim
Ausführungszeit:	4. KW 2027 - 22. KW 2027 Abdichtungs- und Fliesenarbeiten 28. KW 2027 - 29. KW 2027 Verfugungsarbeiten
Ausführungszeit:	(vom Bieter einzutragen, falls abweichend)
Ausführungsdauer:	(vom Bieter einzutragen, falls abweichend)
Planung und Bauleitung:	
Submission/Abgabeort:	12.10.26 um 10:30 Uhr Gemeinde Veitshöchheim Hochbauamt - SG 31 Erwin-Vornberger-Platz 1 97209 Veitshöchheim digital über die Vergabepattform (Telefax und E-Mail unzulässig)
Bieter:	
Angebotssumme brutto:	Geprüfte Bruttosumme:
EUR	EUR
Nachlass	
☐ Nein	
☐ Ja: %	

ALLGEMEINE BAUBESCHREIBUNG

ALLGEMEIN

Die Gemeinde Veitshöchheim ist Schulaufwandsträger und Bauherr der Eichendorff-Grund-/ Mittelschule und plant die Erweiterung um ein Hortgebäude zur Mittagsbetreuung und Angebot an einer Ganztagesbetreuung auf dem Schulcampus.

Bei dem Neubau handelt es sich um ein teilunterkellertes 4-geschossiges Gebäude (Ebene -3 bis Ebene 0). Die unterste Ebene, in Stahlbeton errichtet, schiebt sich aufgrund der Geländesituation mit den Technikflächen in den Hang und stellt kein Vollgeschoss dar. Die unterste Ebene beherbergt die Mensa mit Küche, sowie Lager und Technikräume. Der Zugang erfolgt stufenlos über den Vorplatz.

In den drei oberirdischen Geschossen, die in Holzbauweise errichtet werden, befinden sich alle notwendigen Räume wie Differenzierungs-/ Bewegungsräume, Gruppenräume des Ganztages/ der Mittagsbetreuung, aber auch sämtliche notwendigen Personalräume sowie Sanitäranlagen.

Die Gemeinde Veitshöchheim ist Eigentümer des Grundstückes und der bestehenden Bebauung der Grund- und Mittelschule. Das Grundstück mit Gebäudezugang ist im Südwesten an der Günterslebener Straße gelegen. Eine Bushaltestelle befindet sich unmittelbar vor dem geplanten Neubau und den notwendigen Freiflächen und wird in die Planung einbezogen. In näherer Umgebung befindet sich die Drei-Linden-Schule, ein Schulsportzentrum, die Kindertagesstätte Menschkinder und auf der gegenüberliegenden Straßenseite ein Wohngebiet.

BAUWERK/ KONSTRUKTION

Die tragende Baukonstruktion der untersten Ebene -3 besteht aus wasserundurchlässigen Stahlbeton und schiebt sich dreiseitig in den Hang. Die beiden Treppenhäuser werden in Massivbauweise als Stahlbetontreppenhäuser errichtet und erstrecken sich jeweils ein Geschoss über die Dachfläche des Gesamtbaues hinaus. Das südliche Treppenhaus startet in der Ebene -3, das nördliche Treppenhaus in der Ebene -2.

Alle weiteren drei Geschosse werden aus nachhaltigen Brettsper Holz wänden und Brettsper Holz decken errichtet.

BAUSTELLENZUFAHRT/BAUSTELLENEINRICHTUNG

Die Zufahrt erfolgt über die bestehende Straße 'Günterslebenerstraße'. Beim Einfahren auf die Baustelle ist besondere Vorsicht geboten, da dabei ein Geh- und Schulweg überquert wird. Die allgemeine Baustelleneinrichtung erfolgt über eine separate Firma. Lediglich die gewerkespezifischen Baustelleneinrichtungen sind in dieser Ausschreibung enthalten.

LAGERMÖGLICHKEITEN

Lager- und Arbeitsplätze und allg. Flächen für Baustelleneinrichtung stehen im Südwesten und Südosten zur Verfügung. Im Bereich der Baustelleinfahrt 1 sind Park- und BE-Flächen vorhanden (siehe Anhang BE-Plan). Die BE-Fläche wird von mehreren Gewerken gleichzeitig genutzt. Park- und Lagerflächen sind eingeschränkt vorhanden.

SAUBERKEIT AUF DER BAUSTELLE

Die Baustelle, der Baustellenbereich, deren Umfeld und die vom Auftragnehmer genutzten privaten und öffentlichen Verkehrsflächen sind sauber zu halten.

Der Auftragnehmer ist dafür verantwortlich, dass die von ihm, seinen Subunternehmern oder einem von ihm beauftragten Dritten (z.B. Lieferanten) verursachten Verunreinigungen umgehend beseitigt werden. Es ist kein Bauschuttcontainer vorhanden. Der AN ist für die Entsorgung seiner Abfälle allein verantwortlich.

Die Aufforderung zur Schutt- und Abfallbeseitigung kann durch die Bauleitung bei kürzester Fristsetzung mündlich, telefonisch oder schriftlich erfolgen. Kommt der Auftragnehmer dieser Verpflichtung nicht am selben Tag nach, so ist der Auftraggeber berechtigt, den Schutt, Abfall und die Verunreinigungen auf Kosten des Auftragnehmers beseitigen zu lassen und die entstehenden Kosten bei Rechnungsstellung des Auftragnehmers abzuziehen. Bei Unklarheiten, wer den Schutt, o.ä. verursacht hat, wird die notwendig gewordene Baureinigung auf alle am Bauvorhaben beteiligten Auftragnehmer umgelegt. Dabei verzichtet der Auftragnehmer hierdurch ausdrücklich auf jeden Einspruch.

Eine Verschmutzung von Boden und Grundwasser ist auszuschließen. Farbreste, Säure, Laugen und sonstige Wasser gefährdende Stoffe dürfen nicht in die Kanalisation geleitet werden.

ARBEITSZEITEN / ÖFFNUNGSZEITEN DER BAUSTELLE:

Grundsätzlich gilt eine werktägliche (5-Tage-Woche / Montag-Freitag) Arbeitszeit. Danach richten sich auch die Öff

nungszeiten der Baustelle/Schule. Die Anlieferung von Material, etc. sollte erst ab 8:00 Uhr erfolgen, wenn die Kinder in der Schule sind (Kreuzung Schulweg). Arbeiten am Samstag oder Arbeiten, die über die genannte Arbeitszeit hinausgehen, sind mindestens zwei Werktage im Voraus anzumelden und zu beantragen. Der Bauablaufplan des AG mit Angabe der Arbeitstage basiert auf o.a. 5-Tage-Woche. Das Hinweisblatt für Maßnahmen zum Schutz gegen Baulärm der Baugenehmigung ist zu beachten.

BESONDEREN VERTRAGSBEDINGUNGEN (WBVB)

1. Nicht genormte Baustoffe

Der Auftragnehmer hat dem Auftraggeber den Nachweis der Überwachung (Güteüberwachung) der zu liefernden Stoffe und Bauteile entsprechend den betreffenden DIN-Normen zu erbringen. Diese Forderung gilt für nicht genormte Stoffe und Bauteile als erfüllt, wenn ein Güteschutzzeichen einer anerkannten Überwachungs-/Güteschutzgemeinschaft vorliegt.

Können diese Voraussetzungen nicht erfüllt werden, ist die Genehmigung des AG vor dem Einbau dieser Stoffe und Bauteile einzuholen.

2. Produkte innerhalb der Produktgruppe

Die angebotenen Produkte in einer Produktgruppe müssen, sofern in der Leistungsbeschreibung nicht anders beschrieben, von einem Hersteller sein. Dies ist aus gestalterischen und technischen Gründen sowie der einheitlichen Lagerhaltung für Ersatzteile zwingend erforderlich.

3 Übergabe von Ausführungszeichnungen

Die Ausführungszeichnungen werden in Papierform 3-fach und zusätzlich digital im PDF-Format übergeben.

4. Baufristenplan

Der Auftragnehmer hat einen Baufristenplan über seine vertraglichen Leistungen zu erstellen, anhand dessen die Einhaltung der Vertragsfristen nachgewiesen und überwacht werden kann.

Die Festlegungen des Auftraggebers, z.B. zur baufachlichen oder terminlichen Koordinierung mit den übrigen Leistungsbereichen, sind zu berücksichtigen. Bei Änderungen der Vertragsfristen oder bei erheblichen Abweichungen von sonstigen Festlegungen ist der Plan unverzüglich zu bearbeiten.

Der Plan ist dem Auftraggeber 12 Werktage nach Auftragserteilung, bei Überarbeitung unverzüglich jeweils in 3-facher Fertigung zu übergeben.

5. Ver- und Entsorgungsanschlüsse der Baustelle

Versorgungsanschlüsse der Baustelle für Baustrom und Bauwasser sind grundsätzlich auf der Baustelle vorhanden und müssen nicht in die Baustelleneinrichtungsposition mit einkalkuliert werden. Die Lage vom Bauwasser kann dem BE-Plan entnommen werden. Baustromverteiler sind in jedem Geschoss am Treppenhaus Süd vorhanden. Lediglich die Verlängerungen in die einzelnen Geschosse des Gebäudes müssen einkalkuliert werden.

Für die Nutzung des vom Bauherrn zur Verfügung gestellten Baustroms und Bauwassers werden dem AN pauschal 0,5 % von der geprüften Schlussrechnungssumme abgezogen. Ein gesonderter Nachweis erfolgt nicht.

6. Koordination der Arbeiten auf der Baustelle

Für den Sicherheits- und Gesundheitsschutz gilt jeweils die aktuelle Baustellenverordnung.

Den Anweisungen in mündlicher oder schriftlicher Form sind unverzüglich Folge zu leisten. Schadenersatzforderungen aus Nichtbeachtung der Anweisungen werden an die Verursacher weiter gegeben.

7. Baustelleneinrichtung

Ein Baustelleneinrichtungsplan ist vom AN zu entwickeln. Hierzu kann der beigelegte Lageplan als Hilfestellung dienen. Im Gebäude herrscht Rauch- und Alkoholverbot. Rauchen ist außerhalb des Gebäudes nur in gekennzeichneten Bereichen erlaubt. Im Gebäude sind keine Pausen- und Materiallager gewünscht. Das Verzehren von Speisen im Gebäude ist verboten.

8. Bauschild

Es dürfen eigenmächtig keine firmeneigenen Bau- und Werbeschilder aufgestellt oder angebracht werden. Der AG

möchte alle beauftragten Firmen auf dem Bauschild vertreten wissen. Aus diesem Grund werden bei der Schlussrechnung hierfür 100€/netto pauschal in Abzug gebracht. Der AN stellt dem AG das Firmenlogo digital zur Verfügung - Größe 30x60cm. Druck und Montage führt der AG aus. Ein gesonderten Nachweis erfolgt nicht.

9. Bereitstellung sanitärer Unterkünfte

Die Bereitstellung und Wartung von sanitären Einrichtungen wird von einer separaten Firma erledigt. Auf besondere Sauberkeit ist zu achten.

10. Einrichtung von Unterkünften

Unterkünfte wie Schlafräume und Aufenthaltsräume für die Freizeit dürfen auf dem gesamten Baugelände nicht eingerichtet werden.

11. Bauleiter

Auf der Baustelle muss ständig eine fachlich qualifizierte, deutschsprachige, Aufsichtsperson des Auftragnehmers anwesend sein.

12. Baustellenbesprechungen

Der Auftragnehmer hat zu den Baustellenbesprechungen, die der Auftraggeber regelmäßig durchführt, einen bevollmächtigten Vertreter zu entsenden. Die Besprechungen finden jeweils wöchentlich statt, die Teilnahme daran ist Vertragspflicht.

13. Bautagebuch

Zur Überprüfung und Dokumentation der beauftragten Arbeiten sind werktäglich Bautagesberichte zu erstellen und jeweils zum Ende einer Kalenderwoche der Bauleitung unaufgefordert zu übergeben.

Die Bautagesberichte müssen alle Angaben enthalten, die für die Ausführung und Abrechnung des Auftrages von Bedeutung sind.

14. Allgemeine Sorgfaltspflicht

Die Sorgfaltspflicht besteht darin, die gesamte Baustelle geschlossen zu halten und dies vor allem zu Zeiten der eigenen Abwesenheit sicher zu stellen. Es sind zum Arbeitsende alle Fenster und Türen sowie Bauzäune abzuschließen und das Licht beim Verlassen abzustellen. Dies ist durch einen regelmäßigen Rundgang des verantwortlichen Vorarbeiters sicherzustellen. Diese Maßnahme dient zur Vorbeugung von Vandalismus an der Gebäudesubstanz.

Auch bei Arbeiten innerhalb des Gebäudes (z.B. Materiallieferung und/oder -transport) ist besondere Rücksicht geboten.

Auf die allgemein vorhandene Brandgefahr brennbarer Bauteile (u.a. Wandverkleidungen, Schutzabdeckungen, Bodenbeläge, etc.) wird ausdrücklich hingewiesen. Im gesamten Gebäude herrscht striktes Rauchverbot! Wer im Gebäude rauchend angetroffen wird, wird der Baustelle verwiesen.

Sämtliche herzustellenden Durchbrüche und Kernbohrungen an tragenden Gebäudeteilen bedürfen der vorherigen Zustimmung des Statikers und/oder der Bauleitung.

15. Baustellenabfälle

Baustellenabfälle, Bauschutt und Müll, der aus der eigenen Leistung des AN resultiert (z.B. Materialverschnitt, Umverpackungen, Brotzeitabfälle etc.), bleibt Eigentum des AN und ist täglich auf eigene Kosten gem. den jeweils gültigen Entsorgungs- und Verwertungsvorschriften zu entsorgen.

Die Baustelle ist sauber zu halten. Kommt der AN dieser Verpflichtung nicht nach, so wird der AN einmal mit Fristsetzung zur Baureinigung aufgefordert. Sollte die Fristsetzung fruchtlos verstreichen, so wird ohne weitere Fristsetzung die Reinigung durch Dritte zulasten des AN durchgeführt werden. Der entstandene Aufwand wird dem Auftragnehmer gegenüber dokumentiert und bei der Rechnung in Abzug gebracht. Die Zustimmung wird mit Unterschrift zum Angebot erteilt.

16. Materialtransport und Logistik

Zum Zeitpunkt der Arbeiten ist kein Kran vor Ort. Der AN ist für das Vertragen seiner Materialien auf der Baustelle und über alle Geschosse selber verantwortlich. Mögliche Aufstellflächen für Autokrane und andere Großgeräte können dem

Baustelleneinrichtungsplan entnommen werden. Die Prüfung zu möglichen Medien im sowie zur Tragfähigkeit des Untergrund(s) liegt in der Verantwortung des Auftragnehmers.

17. Kostenumlagen

In Ergänzung zu vorgenannten Punkten werden Kostenumlagen zu folgende Kostenbeteiligungen des AN von der Nettoabrechnungssumme zum Abzug gebracht:

- Baustrom
- Bauwasser
- Benutzung der Wasch- u. WC-Einrichtung bzw. dessen Reinigung
- Bauwesenversicherung
- Bauherrenhaftpflichtversicherung

Kostenbeteiligung für die vorgenannten Positionen in Summe pauschal 0,5% der Abrechnungssumme.

Die Bauleistungsversicherung wird vom AG abgeschlossen. Selbstbeteiligung pro Schadensfall 500,00 €.

18. Sichtoberflächen Sichtbeton und Holz

Alle Holzoberflächen von Wänden, Decken und Böden sind fertige Sichtflächen. Die Betonflächen sind ebenfalls fertige Sichtbetonoberflächen. Diese Fläche werden nicht weiter bearbeitet.

Es ist besondere Sorgfalt und Vorsicht walten zu lassen. Diese Flächen sind weder "Notizzettel" noch "Reinigungsflächen für Hände" oder Ähnliches. Der Bauherr hat Wandecken mit Eckschutzleisten geschützt. Weitere Maßnahmen werden vom Bauherren nicht getroffen. Sämtliche Beschädigungen werden dem Verursacher zu Lasten gelegt. Im Gebäude dürfen grundsätzlich keine Flexarbeiten oder Ähnliches ausgeführt werden. Falls erforderlich sind Sichtflächen eigenverantwortlich zu schützen. Alle Fenster sind eingeglast. Glasscheiben sind falls erforderlich zu schützen. Das Gelände auf dem das Gebäude errichtet wurde gehört zum Schulgelände.

--- Ende der Besonderen Vertragsbedingungen ---

Neubau Haus VI- Generalsan. d. Eichendorff-Grund- u.Mittelschulen, Veitshöchheim
Fliesenarbeiten

Ausführungshinweise Fliesenarbeiten:

Nachfolgend beschriebene Fliesenarbeiten umfassen im Wesentlichen die für den Hortneubau der Eichendorffschule Veitshöchheim notwendigen Fliesenbeläge an Böden und Wänden, sowie damit verbundenen in Teilbereichen auch die Abdichtungsarbeiten mit Schnittstellen zu Estrich-, Innenausbau- und Installationsgewerken.

Hinsichtlich der Baustelleneinrichtung und dem Bauablauf ist zu beachten, dass zeitgleich weitere Firmen/Gewerke am Baugelände (ggf. ebenfalls mit erforderlichen Lagerflächen) tätig sein werden. Hier ist im Bauablauf eine enge Koordination mit der Bauleitung notwendig.

Bei der Vorschau auf den Bauablauf ist zu berücksichtigen, dass die Fliesenarbeiten aufgrund der zeitgleich zu berücksichtigenden Baustellenzusammenhänge abschnitts- bzw. etagenweise erfolgen. Hier ist hinsichtlich des Bauablaufes eine enge Koordinierung mit der Bauleitung notwendig.

Termine/Bauablauf:

Den hier beschriebenen Fliesenarbeiten im Jahr 2027 finden auf dem Baugrundstück bereits die Außenanlagenarbeiten und die Ausbaugewerke sowie die Installation der Gebäudetechnik statt.

Die Fliesenarbeiten werden zeitgleich mit weiteren Ausbauarbeiten erfolgen und durch die Bauleitung bereichsweise aufeinander abgestimmt. Aus diesem Kontext resultierende Verzögerungen oder Einschränkungen sind bei der Kalkulation zu berücksichtigen.

Fliesenarbeiten Sanitärräume	Ebene E-0	04. - 07. KW 2027
	Ebene E-1	06. - 10. KW 2027
	Ebene E-2	08. - 12. KW 2027
	Ebene E-3	17. - 21. KW 2027

Untergrundvorbereitung, Abdichtungsarbeiten und Verlegung der Fliesenbeläge

Fliesenarbeiten Küchenbereich	Ebene E-3	04. - 07. KW 2027
Untergrundvorbereitung, Abdichtungsarbeiten W-3 I und Verlegung der Fliesenbeläge (nur Wände)		

Verfugungen, Rückbau Schutzbeläge	alle Ebenen	28. - 29. KW 2027
--	--------------------	--------------------------

--- Ende der Baubeschreibung ---

Neubau Haus VI- Generalsan. d. Eichendorff-Grund- u.Mittelschulen, Veitshöchheim
Fliesenarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1	Fliesen- und Abdichtungsarbeiten				
1.1	Baustelleinrichtung				
1.1.1	Baustelle einrichten				
	Einrichten der Baustelle für sämtliche in der Leistungsbeschreibung aufgeführten Leistungen.				
	Lager- und Transportflächen sind auf dem Grundstück und im Gebäude vorhanden und mit der Bauleitung abzustimmen. Ein bauseitiger Kran ist nicht vorhanden, eine Ortseinsicht zur Anlieferung und Materialeinbringung wird empfohlen.				
	Der Materialtransport zu und ins Gebäuden in alle Geschosse kann nur händisch erfolgen. Der Aufwand dafür ist mit in die Einheitspreise zu kalkulieren.				
	Abbruchmaterial/überschüssiges Material wird immer Eigentum des AN und ist unverzüglich abzutransportieren.				
		1	psch	.....	
1.1.2	Baustelle räumen				
	Räumen der Baustelleneinrichtung wie zuvor beschrieben nach Beendigung der Arbeiten.				
		1	psch	.....	
1.1.3	CM-Feuchtemessung Estrichuntergrund				
	Ermitteln der Zement-/Untergrundfeuchte vor dem Beschichtungsauftrag auf Grundlage der DIN 18560-1:2021-02 mittels CM-Gerät, incl. Protokollierung der Ergebnisse und Weitergabe an den Auftraggeber bzw. die Bauleitung, einschl. beseitigen von Zerstörungen des Untergrundes aus den Messungen mit einem geeigneten Reparatursystem.				
		5	St	.....	.....
1.1.4	Bemusterung Bemusterung Bemusterung des Wand- und Fliesenbelages, Musterplatte mind. 60 x 60cm, einschl. Verfugung, Fliesenmaß 20 x 20 cm für Boden und Wand, Ausführung Wand in 2 unterschiedlichen Farben und Ausführung Boden in 2 unterschiedlichen Farben, jeweils nach Wahl des AG				
	Ausführung als vorgezogenen Leistung				
		1	psch	.....	
1.1.5	Schutzabdeckung Bodenfliesen, Vlies 800g/m2, herstellen u. beseitigen				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Schutzabdeckung des fertigen Fliesenbodenbelags, Schutz aus folienkaschiertem Vlies, Masse 800 g/m², herstellen und beseitigen, Material bleibt Eigentum des AN und ist nach Abschluss der Arbeiten im Zuge der zeitversetzten Verfugungsarbeiten ordnungsgemäß zu entsorgen, Stöße verkleben, Ausführung auf Anweisung der Bauleitung.

200 m²

1.1 Baustelleinrichtung

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.2	Abdichtungs- und Fliesenarbeiten Technische Vorbemerkungen zu Abdichtungsarbeiten <u>Hinweise zur Abdichtung zu den jeweiligen Wassereinwirkungsklassen</u> Die jeweiligen Verbundabdichtungssysteme sind entsprechend der Beanspruchungsklasse von einem Systemhersteller zu verwenden. Der jeweilige Systemaufbau und die Verarbeitungshinweise des Systemherstellers sind zu beachten und entsprechend der Beanspruchungsklasse als fertiges Komplettsystem zu kalkulieren. <u>WE-Klasse</u> (gem. DIN 18534-1) sh. Anlagen W0-I W1-I W2-I W3-I mit zusätzlich chemischer Beanspruchung (Wände Küchenbereich)				
1.2.1	Reinigen Bodenflächen Reinigen der Bodenflächen aus Zementestrichen (größtenteils Heizestrich) von <u>grober</u> Verschmutzung durch Schleifen und Absaugen, Untergrund waagerecht. Vergütung nur als besondere Leistung nach ausdrücklicher Anweisung der Bauleitung.	25	m2	.....	.....
1.2.2	Reinigen Wandflächen Reinigen der Wandflächen aus Stahlbeton, Mauerwerk, Trockenbau von <u>grober</u> Verschmutzung durch Schleifen und Absaugen, Arbeitshöhe: bis 2,5 m Vergütung nur als besondere Leistung nach ausdrücklicher Anweisung der Bauleitung.	75	m2	.....	.....
1.2.3	Randdämmstreifen Abschneiden Randdämmstreifen abschneiden. Material bereichsweise PE-Schaum mit aufkariertem Folienstreifen oder Mineralwolle, Dicke 8-10mm, wird Eigentum des AN und ist zu entsorgen.	310	m	.....	.....
1.2.4	Grundierung Boden Aufbringen einer Haft- und Schutzgrundierung als lösemittelfreie Zweikomponenten-Reaktionsharzgrundierung auf Epoxidharzbasis. Auftrag auf Böden. Untergrund Boden: Zementestrich (größtenteils Heizestrich)	200	m2	.....	.....
1.2.5	Grundierung Wand Aufbringen einer Haft- und Schutzgrundierung als Dispersionsgrundierung. Auftrag auf Wände.				

Übertrag:

Neubau Haus VI- Generalsan. d. Eichendorff-Grund- u.Mittelschulen, Veitshöchheim
Fliesenarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Untergrund Wände: Beton, Mauerwerk, Trockenbau/Aquapanel				
		810	m2	.....	.....
1.2.6	Kraftschlüssiges Schließen von Scheinfugen u. Rissen, Risse verharzen				
	Kraftschlüssiges Schließen von Scheinfugen und Rissen im Untergrund Zementestrich (größtenteils Heizestrich) mit Zweikomponenten-Reaktionsharz, einschl. Einschneiden, Säubern, Einlegen von Wellenverbindern und Absanden.				
		10	m	.....	.....
1.2.7	Spachtelung Zementestrich				
	Ausgleichen des Untergrundes aus Zementestrich (größtenteils Heizestrich) durch Spachteln mit rollstuhlfester und Fußbodenheizung geeigneter Ausgleichsmasse. Spachteldicke: 3,0 mm.				
	Vergütung nur als besondere Leistung nach ausdrücklicher Anweisung der Bauleitung.				
	Einzelgröße ca. 2,0 bis 4,0 qm				
		25	m2	.....	.....
1.2.8	Mehrdicke Böden, je 3 mm				
	Zulage zur Position Spachtelung Böden aus Zementestrich (größtenteils Heizestrich) für Mehrdicken, je 3 mm Mehrdicke.				
	Vergütung nur als besondere Leistung nach ausdrücklicher Anweisung der Bauleitung.				
		5	m2	.....	.....
1.2.9	Spachtelung Wände				
	Ausgleichen von Unebenheiten in Wandflächen, Beton, Mauerwerk und Trockenbau durch Spachteln mit geeigneter Spachtelmasse. Spachteldicke: ca. 3,0 mm				
	Einzelfläche 1,0 bis 3,0 qm.				
		25	m2	.....	.....
1.2.10	Mehrdicke Wände, je 3 mm				
	Zulage zur Position Spachtelung Wände aus Beton, Mauerwerk und Trockenbau für Mehrdicken, je 3 mm Mehrdicke.				
	Vergütung nur als besondere Leistung nach ausdrücklicher Anweisung der Bauleitung.				
		5	m2	.....	.....
	Bodenabdichtung Teilbereich W0-I				
	Bodenabdichtung Teilbereich W0-I				
1.2.11	Abdichtung W0-I Boden				
				Übertrag:	

Neubau Haus VI- Generalsan. d. Eichendorff-Grund- u.Mittelschulen, Veitshöchheim
Fliesenarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Übertrag:				
	Abdichtungslage auf Boden im Verbund mit dem Bodenbelag, im Dünnbettverfahren, Wassereinwirkungsklasse W0-I nach DIN 18534-1, mit Polymerdispersion DM DIN EN 14891, Untergrund Zementestrich (größtenteils als Heizestrich), nach Herstellervorschrift aufbringen, einschließlich herstellerbedingter Grundierungen/ Zwischenschichten aufbringen und im Wandbereich 15,0 cm über OKFF hochziehen. Ausführung in mehreren Arbeitsschritten Ausführung nach ZDB Merkblatt des Fliesengewerbes. Beanspruchungsklasse BK A0 Wassereinwirkungsklasse W 0-I	50	m2	.....	.....
1.2.12	wie vor, jedoch Wände wie vor beschrieben, jedoch Ausführung auf Wände bis 2,5m Höhe.	85	m2	.....	.....
	Wandabdichtung Teilbereich W1-I Wandabdichtung Teilbereich W1-I				
1.2.13	Abdichtung W1-I Wände Abdichtungslage auf Wänden Verbund mit dem Bodenbelag, im Dünnbettverfahren, Wassereinwirkungsklasse W1-I nach DIN 18534-1, mit Polymerdispersion DM DIN EN 14891, Untergrund Trockenbau, nach Herstellervorschrift aufbringen, einschließlich herstellerbedingter Grundierungen/ Zwischenschichten aufbringen bis zu einer Höhe von 2,5 m über OKFF. Ausführung an einzelnen Rückwänden, Flächen 3,0 bis 5,0 m2. Ausführung in mehreren Arbeitsschritten Ausführung nach ZDB Merkblatt des Fliesengewerbes. Beanspruchungsklasse BK A0 Wassereinwirkungsklasse W 1-I	15	m2	.....	.....
	Bodenabdichtung Teilbereich W2-I Bodenabdichtung Teilbereich W2-I				
1.2.14	Abdichtung W2-I Boden Abdichtungslage auf Boden im Verbund mit dem Bodenbelag, im Dünnbettverfahren, Wassereinwirkungsklasse W2-I nach DIN 18534-1, mit Polymerdispersion DM DIN EN 14891, Untergrund Zementestrich (größtenteils als Heizestrich), nach Herstellervorschrift aufbringen, einschließlich herstellerbedingter Grundierungen/ Zwischenschichten aufbringen und im Wandbereich 15,0 cm über OKFF hochziehen. Abrechnung Eckfugenbänder in gesonderter Position. Ausführung in mehreren Arbeitsschritten Ausführung nach ZDB Merkblatt des Fliesengewerbes.				
	Übertrag:				

Neubau Haus VI- Generalsan. d. Eichendorff-Grund- u.Mittelschulen, Veitshöchheim
Fliesenarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Beanspruchungsklasse BK A1 Wassereinwirkungsklasse W 2-I				
		150	m2	.....	.....
1.2.15	wie vor, jedoch Wände wie vor beschrieben, jedoch Ausführung auf Wände bis 2,5m Höhe. Untergrund: Trockenbau/Aquapanel, Beton				
		525	m2	.....	.....
1.2.16	Zulage Abdichtung in Tür- u. Fensterleibungen und Wandstirnseiten Zulage Abdichtung in Tür- u. Fensterleibungen und Wandstirnseiten Leibungstiefe bzw. Wandstärke bis 0,35cm				
		25	m	.....	.....
1.2.17	Zulage Eindichten Rohre Zulage für Eindichten von Wasserrohren durch Wände, bzw. Durchdringungen bis 50 mm				
		65	St	.....	.....
1.2.18	Eckfugenband W2-I Boden/Wände Einbauen eines hochelastischen Eckfugensicherheitsbandes in vorbeschriebener W2-I-Boden- und Wandabdichtung entlang des Bodenanschlusses und an auf- gehenden Bauteile, inkl. Bodenecken, inkl. vorspachteln und eindichten nach Herstellervorschrift.				
		475	m	.....	.....
1.2.19	Eindichten W2-I von bauseitigem Bodenablauf Eindichten von bauseitigem Bodenablauf mit Flansch in vorbeschriebener W2-I- Bodenabdichtung, Nenngröße Bodenablauf bis 150x150 mm				
		15	St	.....	.....
1.2.20	Nachschneiden bauseitiger Zementestrich Nachschneiden des vorhandenen Zementestrichs entlang der Abstellkante. Ausführung exakt für rechtwinkligen Einbau eines Duschwannenelements. Ausführung in Ebene E-2, Beh.-WC, Schnittkante zweiseitig, Estrichstärke (Zementestrich) 60 mm Bauschutt wird Eigentum des AN und ist zu entsorgen, einschl. Gebühren				
		3	m	.....	.....
1.2.21	Duschelement bodenbündig Liefern und herstellen eines wasserundurchlässiges, bodengleich verfließbares Duschtassenelement mit dezentralem Punktablauf, aus extrudiertem Polystyrol- Hartschaum (XPS), mit werkseitig aufgebracht, armierter, dichter Beschichtung und vorgegebener Gefällesituation, für Rollstuhlbelastung geeignet, mit vormon- tiertem Dichteinsatz nach Herstellerangaben einbauen. L x B = 150 x 150 cm Alle Bestandteile sind in einem geprüften System eines Herstellers anzubieten				

Übertrag:

Neubau Haus VI- Generalsan. d. Eichendorff-Grund- u.Mittelschulen, Veitshöchheim
Fliesenarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

und entsprechend der Herstellervorgaben einzubauen.

.....(Bietereintrag)

Angebotenes Fabrikat/Typ

Einschl. Ausführung eines Höhenausgleichs mit Schnellzementestrich
CT-C30-F5, Stärke nach Erfordernis für einen Gesamtaufbau ab RFB von 125
mm zzgl. Fliesenbelag.

1 St

Wandabdichtung Teilbereich W3-I

Wandabdichtung Teilbereich W3-I

1.2.22

Epoxi-Abdichtung Wand

Abdichtungslage auf Wänden zwischen Fliesenkleber und Grundierung bzw.
Wanduntergrund aus Trockenbau/Aquapanel bzw. Beton aufbringen.

Abdichtung als zweikomponentiges Abdichtungssystem auf Epoxidharzbasis.
Auftragmenge nach Herstellervorschrift.

Ausführung in mehreren Arbeitsschritten
Ausführung nach ZDB Merkblatt des Fliesengewerbes.

Arbeitshöhe bis 2,50 m

Beanspruchungsklasse BK A1

Wassereinwirkungsklasse W 3-I mit zusätzlicher chemischer Beanspruchung

Bereich: Küche, E-3

180 m2

1.2.23

Zulage Abdichtung in Tür- u. Fensterleibungen und Wandstirnseiten

Zulage Abdichtung in Tür- u. Fensterleibungen und Wandstirnseiten

Leibungstiefe bzw. Wandstärke bis 0,35cm

25 m

1.2.24

Zulage Eindichten Rohre

Zulage für Eindichten von Wasserrohren Gewindestäbe,
bzw. Durchdringungen bis 50 mm durch Wände.

25 St

1.2.25

Eckfugenband W3-I Wände

Einbauen eines hochelastischen Eckfugensicherheitsbandes in vorbeschriebener
W3-I-Wandabdichtung an aufgehenden Bauteile, inkl. vorspachteln und eindich-
ten nach Herstellervorschrift.

90 m

Fliesenbelag Boden

Fliesenbelag Boden

Übertrag:

Neubau Haus VI- Generalsan. d. Eichendorff-Grund- u.Mittelschulen, Veitshöchheim
Fliesenarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

1.2.26 Bodenfliese 20 x 20 cm (LxB)

Verlegen und verfugen von Bodenbelag aus Feinsteinzeugfliesen nach DIN EN 14411-1-Bla, unglasiert. Untergrund waagrecht im Dünnbett aus zementhaltigem Mörtel Typ C DIN EN 12004-1, Klasse 2 F T S1 (erhöhte Anforderungen, schnell erhärtend, verringertes Abrutschen, verformbar) auf Zementestrich (größtenteils als Heizestrich) bzw. vorbeschriebener Bodenabdichtungen, Keramikverlegung im Kreuzverband, fachgerechte Verlegung, Eck-, Anschluss- und Bewegungsfugen sauber aussparen, verfugen durch Einschlämmen mit Fugenmörtel, zementhaltig (CG) DIN EN 13888, Farbton nach Absprache mit AG, Fugenbreite 3 mm, angrenzende Bauteile etc. sind entsprechend zu schützen, Verlegung mit Kreuzfuge, einschl. aller Passschnitte an 4-seitig umlaufenden Hohlkehlssockel-Friesstreifen der Folgeposition.

Es gelten erhöhte Anforderungen an die Ebenheit gem. DIN 18202, Tabelle 3, Zeile 4 (für Böden).

Die Ausführung im Innenbereich, in Kleinflächen gemäß Plananlagen ist in die Einheitspreise einzukalkulieren, Einzelflächen von ca. 3m² bis ca. 20m². Verlegepläne werden vor der Ausführung bereitgestellt.

Nennmaß (LxB): 20 x 20 cm
 Herstellermaße: 197 x 197 x 10,5 mm
 Farbe: Festlegung durch AG nach AN-Bemusterung
 Oberfläche: Richtungslose, homogene, körnige Kalksteinoptik, eben, matt
 mit veredelter, photokatalytisch aktiver Oberfläche
 Fleckenbeständigkeit mind. Kl. 3
 Wasseraufnahme E ≤ 0,5%
 Trittsicherheitsgruppe: R 10/A
 Erzeugnis: 1. Wahl
 Fuge: 3,0 mm
 Fliesenkleber: hydraulisch erhärtender Dünnbettmörtel
 DIN EN 12004
 Fugenmörtel: auf Zementbasis
 Farbe Fugmörtel: Festlegung durch AG nach Bemusterung

'.....'

(Angebot. Produkt vom Bieter auszufüllen)

200 m²

1.2.27 Zulage Bodenfliese, Kleinflächen

Zulage für die Ausführung der vorbeschriebenen Bodenfliesen als kleine Flächen in Türöffnungen in Wandflächen (Türbreiten bis 1,20m, Leibungstiefe bis 20 cm
 32 St

1.2.28 Bodenfliese R9/A
 Mehr- bzw. Minderpreis für die Ausführung der Bodenfliese
 für Trittsicherheitsgruppe: R 9/A
 Ausführung in 2 Räumen (Kleinfläche)

9 m²

1.2.29 Bodenfliese R11/B

Übertrag:

Neubau Haus VI- Generalsan. d. Eichendorff-Grund- u.Mittelschulen, Veitshöchheim
Fliesenarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Mehrpreis für die Ausführung der Bodenfliese für Trittsicherheitsgruppe: R 11/B im Bereich Dusche, Ebene E-2, einschl. Verlegung im Gefälle zum dezentralen Punkteinlauf	3	m2	.....	.....
1.2.30	Hohlkehlsockel 20 x 10 cm (BxT) Verlegen und verfugen von liegend angeordneten Hohlkehlsockelfliesen aus Feinsteinzeugfliesen nach DIN EN 14411-Bla, unglasiert, zum vorbeschriebenen Bodenbelag, als umlaufender Friesstreifen, inkl. Eck-, Anschluss- und Bewe- gungsfugen sauber aussparen. Anordnung liegend im Fugenraster mit der Eckausführung mit Gehrungsschnitt (in sep. Position). Nennmaß (BxT): 20 x 10 cm Hohlkehlsockel aus der Serie und in der Oberflächenqualität und Farbigkeit des vorbeschriebenen Bodenbelags nach Wahl des AG nach Bemusterung	275	m	.....	.....
1.2.31	Zulage Hohlkehlsockel, Ecke Zulage für die Ausführung der Ecke des vorbeschriebenen liegenden Hohlkehlso- ckels in Raumecken mittels Gehrungsschnitt.	175	St	.....	.....
1.2.32	Zulage Anarbeiten an Bodeneinläufe Zulage zu vorbeschriebenen Bodenbelag für Anarbeiten an Bodeneinläufe, einschl. Gefälleschnitt, sauberes entgraten und schleifen der Schnittkante, sowie Aussparen einer gleichmäßigen, umlaufenden Anschlussfuge zum Einlaufgehäuse (ca. 150 x 150 mm) sind einzukalkulieren.	15	St	.....	.....
1.2.33	Wandsockelfliese Verlegen und verfugen von Wandsockelbelag aus Feinsteinzeugfliesen im Fugenraster und Qualität des vorbeschriebenen Bodenbelages, Farbe nach Wahl des AG B x H = 20 x 7 cm	30	m	.....	.....
1.2.34	Fliesenbelag Wände Fliesenbelag Wände Wandfliese 20 x 20 cm (BxH)				

Übertrag:

Neubau Haus VI- Generalsan. d. Eichendorff-Grund- u.Mittelschulen, Veitshöchheim
Fliesenarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Verlegen und verfugen von Wandfliesen aus Steinzeugfliesen nach DIN EN 14411-Alb, glasiert. Untergrund senkrecht im Dünnbett aus zementhaltigem Mörtel Typ C DIN EN 12004-1, Klasse 2 F T S1 (erhöhte Anforderungen, schnell erhärtend, verringertes Abrutschen, verformbar) auf vorbeschriebener Wandabdichtung, Keramikverlegung im Kreuzverband, fachgerechte Verlegung, Eck-, Anschluss- und Bewegungsfugen sauber aussparen, verfugen durch Einschlämmen mit Fugenmörtel, zementhaltig (CG) DIN EN 13888, Farbton nach Absprache mit AG, Fugenbreite 3 mm, angrenzende Bauteile etc. sind entsprechend zu schützen, einschl. Passschnitte.

Es gelten erhöhte Anforderungen an die Ebenheit gem. DIN 18202, Tabelle 3, Zeile 7 (für Wände).

Nennmaß (BxH): 20 x 20 cm)
 Herstellermaße: 197 x 197 x 6,5 mm
 Farbe: Festlegung durch AG nach AN-Bemusterung neutral, unifarben aus Standardprogramm des Herstellers
 Oberfläche: matt, mit veredelter photokatalytisch aktiver Oberfläche
 Erzeugnis: 1. Wahl
 Fuge: 3,0 mm
 Fliesenkleber: hydraulisch erhärtender Dünnbettmörtel DIN EN 12004
 Fugenmörtel: auf Zementbasis
 Farbe Fugenmörtel: Festlegung durch AG nach Bemusterung
 Höhe: bis 2,50m

!.....!
 (Angebot. Produkt vom Bieter auszufüllen)

810 m2

1.2.35 Zulage Wandfliese, Kleinflächen

Zulage für die Ausführung der vorbeschriebenen Wandfliesen als kleine Flächen in Türöffnungen in Wandflächen, Leibungstiefe bis 20 cm.

50 m

1.2.36 Zulage Wandfliese, Fugenfarbe

Zulage für die Ausführung der vorbeschriebenen Wandfliesen mit einer farbigen Verfugung. Die Farbfestlegung erfolgt durch den AG im Zuge der AN-Bemusterung. Ausführung in den Kinder-Sanitärbereichen der drei Obergeschosse. Es sind drei unterschiedliche Farben zu kalkulieren.

375 m2

1.2.37 Zulage Epoxi Verfugung
 Zulage Wandfliese für die Ausführung mit Epoxi-Verfugung.
 Farbton grau, nach Bemusterung
 Bereich: Küche, E-3

180 m2

1.2.38 Herstellen Aussparungen rund bis d=70 mm

Übertrag:

Neubau Haus VI- Generalsan. d. Eichendorff-Grund- u.Mittelschulen, Veitshöchheim
Fliesenarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Herstellen von runden Aussparungen für Rohrdurchgänge, Gewindestäbe bzw. Steckdosen oder Schalterauslässe im Wandfliesenbelag. Durchmesser = bis 70 mm	220	St	.....	.....
1.2.39	Wie Position 1.2.38, jedoch Herstellen Aussparungen rund bis d=110 mm Durchmesser = bis 110 mm	60	St	.....	.....
1.2.40	Wie Position 1.2.38, jedoch Herstellen Aussparungen rechteckig bis 250 x 170 mm Abmessung = bis 250 x 170 mm	60	St	.....	.....
	Fliesenarbeiten Sonstiges Fliesenarbeiten Sonstiges				
1.2.41	Belagabschlussprofil Boden u. Wand, Edelstahl V2A Liefern und einarbeiten eines filigranen Winkel-Abschlussprofils aus Edelstahl 1.4301 an vertikalen und horizontalen Abschlusskanten des vorbeschr. Fliesenbelags, einschl. aller Anpassungen, Anarbeiten und Nebenleistungen. Höhe passend zu vorbeschriebener Wandfliesen '.....' (Angebot. Produkt vom Bieter auszufüllen)	150	m	.....	.....
1.2.42	Wand-Edelstahleckschutzschienen 40/40/1,5 mm V2A Wand-Edelstahleckschutzschienen 40/40/1,5 mm, an exponierten Kanten liefern u. einbauen. Einzellänge 150 cm aus Edelstahl 1.4301. Ausführung nach Bemusterung	10	St	.....	.....
1.2.43	Herstellen einer dauerelastischen Fuge, Silikon Dauerelastische Verfugung für Eck-, Anschluss- und Bewegungsfugen als elastische Trennung zwischen Fußbodenbelag/Hohlkehlssockel und Wandbelag/Sockelfliese mit Hinterfüllmaterial (PE) und Silikonfuge, absolut fungizid eingestellt. Fugenvorbereitung und Hinterfüllung nach Angabe des Herstellers der Fugendichtungsmasse. Gesamtfugentiefe nach Herstellervorschrift. Farbton nach Wahl des AG, nach Bemusterung	840	m	.....	.....
1.2.44	Reservefliesen Boden, 20 x 20cm				
				Übertrag:	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Reservefliesen Boden im Lieferformat 20 x 20 cm, gemäß vorheriger Position des Bodenbelages nur liefern und einlagern vor Ort nach Angabe AG.	20	St	.....	.....
1.2.45	Reservefliesen Wand, 20 x 20 cm				
	Reservefliesen Wand im Lieferformat 20 x 20 cm, gemäß vorheriger Position des Wandbelages nur liefern und einlagern vor Ort nach Angabe des AG	20	St	.....	.....
				1.2 Abdichtungs- und Fliesenarbeiten	

Neubau Haus VI- Generalsan. d. Eichendorff-Grund- u.Mittelschulen, Veitshöchheim
Fliesenarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.3	Stundenlohnarbeiten Hinweis Stundenlohnarbeiten Stundenlohnarbeiten dürfen ausdrücklich nur auf besondere Anweisung der örtlichen Bauleitung ausgeführt werden. Die Stundenlohnzettel sind der Bauleitung täglich zur Unterschrift vorzulegen bzw. zu überlassen. Später gemeldete Stundenlohnarbeiten werden nicht anerkannt. Dies gilt auch für zusätzlichen, im Zuge der Stundenlohnarbeiten anfallenden, Materialverbrauch. Polier- und Aufsichtsstunden werden nicht vergütet.				
1.3.1	Facharbeiter Arbeiten, welche nicht in den Positionen erfasst sind und gegen Nachweis zur Ausführung kommen: Facharbeiter	8 h		.....	.....
1.3.2	Helfer Arbeiten, welche nicht in den Positionen erfasst sind und gegen Nachweis zur Ausführung kommen: Helfer	8 h		.....	.....
				1.3 Stundenlohnarbeiten	.....
				1 Fliesen und Abdichtung	.....

Zusammenstellung

1.1	Baustelleinrichtung	.....
1.2	Abdichtungs- und Fliesenarbeiten	.....
1.3	Stundenlohnarbeiten	.....
1	Fliesen und Abdichtung	.....
		Summe
		zzgl. MwSt %
		Gesamtsumme
